

Freuen sich über die renovierte Kirche, die seit zwei Jahren in neuem Glanz erstrahlt: Joachim Ebinger, Lutz Beisel, Volker Elfert und Siegfried Heinzmann (von links).
Foto: Elbich



Sophienkirche feiert Jubiläum

Gebäude zuerst eine reine Friedhofskapelle / Von Christian Mauthe gestiftet

© SCHWARZWÄLDER BOTE mit freundlicher Genehmigung

Von Alicja Elbich

Villingen-Schwenningen.
Auf den Tag genau 100 Jahre ist es her, seit der Uhrenfabrikant Christian Mauthe die Kapelle auf dem alten Friedhof der Stadt Schwenningen stiftete.

Anlässlich dieses Jubiläums trafen sich gestern Joachim Ebinger vom städtischen Grünflächen- und Umweltamt, Siegfried Heinzmann

vom Geschichts- und Heimatverein sowie Lutz Beisel, Schatzmeister der Christlichen Gemeinschaft, mit Volker Elfert, Pfarrer der Christengemeinde Villingen-Schwenningen.

Pfarrer Elfert zeigte die Kapelle, die seit 2005 offiziell Sophienkirche genannt wird. Der Original-Fußboden sowie die Jugendstil-Decke sind erhalten, der Rest wurde bei der Renovierung vor knapp drei Jahren modernisiert. So war Elfert auch sichtlich stolz auf die moderne Unterbank- sowie Wandflächenheizung, die

sämtliche Nebenräume sowie das Obergeschoss beheizt.

Das Gebäude ist Eigentum der Stadt; nachdem die Christengemeinschaft einen Nutzungsvertrag mit VS abgeschlossen hatte, hat sie rund 500 000 Euro in die Renovierung der einstigen Kapelle investiert. Die Kirche wurde ursprünglich im Auftrag von Uhrenfabrikant Christian Mauthe im Jahr 1908 errichtet; die Eröffnung fand am 1. Oktober statt. Eine Gedenktafel an der Außenwand erinnert an den Anlass, nämlich den Tod von Mauthes Ehefrau

Maria, die 1907 starb. Ihr zu Ehren ließ er die Kapelle bauen; er selbst starb 1909. Siegfried Heinzmann hielt zur Erinnerung an die damalige Zeit einen geschichtlichen Vortrag.

Die Sophienkirche war ursprünglich als Friedhofskapelle errichtet worden, in der die Toten bis zu ihrer Beisetzung aufgebahrt wurden. 1956 bis 2004 war sie als Markuskirche in Nutzung der evangelischen Kirchengemeinde. Heute steht sie für die gesamte Gemeinde offen und wird für allsonntägliche Gottesdienste sowie kirchliche Feiertage genutzt.